

24. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Schleswig

- Untersuchungsrahmen für die Umweltprüfung -

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Schleswig beabsichtigt die bauliche Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes "Auf der Freiheit" voranzutreiben. Zur Vorbereitung der Entwicklung des mittleren Bereichs im Rahmen des zukünftigen Bebauungsplans (B-Plan) Nr. 102 stellt sie die 24. Änderung des Flächennutzungsplans auf.

Um die Belange der Umwelt in den Planungsprozess einzustellen wird für das Vorhaben eine Umweltprüfung durchgeführt, deren Ergebnisse im Umweltbericht der Flächennutzungsplanänderung dargelegt werden.

Im Folgenden werden - als Vorlage für die frühzeitige Beteiligung der Behörden zur ersten Einschätzung des Vorhabens - die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung auf die Umwelt kurz beschrieben und der vorgesehene Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zusammengestellt.

2. Geplantes Vorhaben

Das rund 6,3 ha große Plangebiet liegt östlich des Ortskerns der Stadt Schleswig am Nordufer der Schlei.

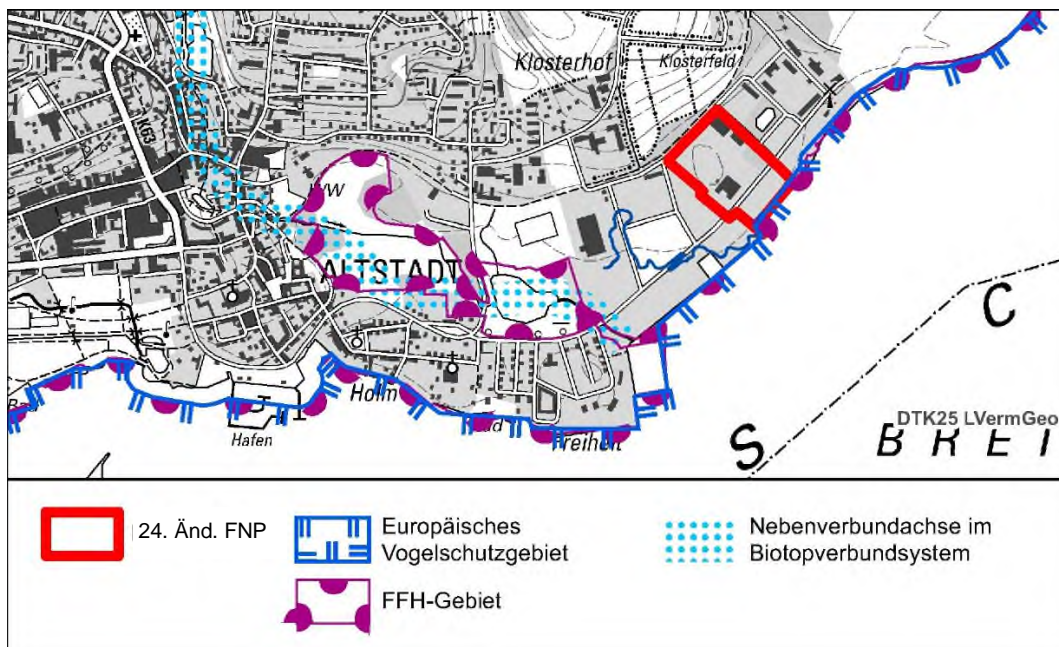


Abb. 1: Lage des geplanten Vorhabens

Bei dem Plangebiet handelt es sich um den mittleren Teil eines ehemaligen, bis in das Jahr 2004 genutzten Bundeswehrgeländes, welches in den vergangenen Jahren von Gebäuden weitgehend beräumt wurde.

In diesem Teilbereich sollen neben wenigen Wohnungen vor allem Mischbebauung aus Gewerbe für Kunst und Handwerk (u. a. mit Ateliers und Verkaufsflächen), mehrgeschossigem Parkhaus, Nahversorgungszentrum und Bürogebäuden sowie eine Kindertagesstätte entstehen. Zudem soll das Kulturzentrum "Heimat" mit Veranstaltungsräumen und Gastronomie integriert werden.

Der von Westen kommende Schleiwanderweg wird durch den Vorhabenbereich weiter nach Osten geführt. Die ufernahen Bereiche verbleiben als naturnahe Grünflächen.

Die geplanten Flächennutzungen sind durch die Darstellung von Wohnbauflächen, Gemischten Bauflächen, Sondergebieten (hier: Kultur, Nahversorgung und Parkhaus) sowie Grünflächen in den Vorentwurf der 24. Änderung des Flächennutzungsplans eingeflossen. Details werden im Rahmen des parallel aufgestellten B-Plans Nr. 102 ausgearbeitet.

3. Zu erwartende Auswirkungen auf die Umwelt

3.1 Aktuelle Situation

Die Umweltsituation vor Ort wurde bereits im Jahr 2015 im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 88 beschrieben. Aus diesem Verfahren liegen Erfassungen der Vegetation (BGMR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN 2015) vor. Zu dem Zeitpunkt war der Gebäudebestand des Bundeswehrstandorts noch weitgehend vorhanden. Inzwischen wurde das Gelände vielerorts beräumt.

Zudem hat das Büro BIOPLAN im Jahr 2018 für Teilbereiche des Plangebiets faunistische Kartierungen von Brutvögeln, Fledermäusen, Amphibien und Reptilien durchgeführt (BIOPLAN 2020).

Auf Basis der vorliegenden Informationen sowie einer Luftbildinterpretation können bereits erste Einschätzungen der zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt getroffen werden.

Abiotische Standortfaktoren

Das Plangebiet liegt in der Bodenregion der Jungmoränenlandschaften und der Bodengroßregion "Niederungen der Urstromtäler. Die Flächen an der Schlei sind aus glazifluviatilen Ablagerungen (Sand, untergeordnet Kies) und die weiter landeinwärts gelegenen Flächen aus glazigenen Ablagerungen (Geschiebesand) entstanden. Das Gelände des Bebauungsplans liegt größtenteils im Niederungsbereich und ist hier großflächig durch Aufschüttungen und Versiegelungsflächen verändert. Ursprüngliche naturnahe Böden sind nicht mehr zu erwarten. Die Geländeoberfläche liegt auf einer Höhe von ca. 0,5 m ü.NN an der Schlei bis 3,7 m ü.NN im Hinterland. Das Relief ist relativ eben. Es zeigt lediglich einige räumungsbedingte geringfügige Vertiefungen sowie Hügel aus Abräum- und Verfüllungsmaterial. Im Bereich der Strandfläche ist sandiges Sediment zu erwarten

Nach Aufgabe der militärischen Nutzung wurde das Kasernengelände intensiv nach Altlasten untersucht. Lediglich im westlichen Randbereich gibt es noch einen Restverdacht möglicherweise vorhandener Belastungen.

Arten und Lebensgemeinschaften

Die Gebäude der ehemaligen Bundeswehreinrichtungen wurden bereits größtenteils entfernt. Im Geltungsbereich sind lediglich zwei Gebäude im Norden sowie das als Kultur- und Veranstaltungsgebäude genutzte ehemalige Soldatenheim im Südosten verblieben.

Auf den zukünftigen Entwicklungsflächen zeigt sich landseitig aktuell ein Mosaik aus Versiegelungsflächen (ehemalige Straßen und Plätze), Lagerflächen, frisch beräumten Flächen, Grasfluren, Sukzessionsflächen, wassergefüllte Senken, Gehölzbereichen mit Baumbestand, Gebüsch und Brackwasserröhrichten. Das Plangebiet endet am Schleiufer.

Die kürzlich beräumten Flächen sind weitgehend vegetationslos oder mit Pionierfluren bewachsen. Hier haben sich teilweise wassergefüllte Senken mit geringer Vegetationsbedeckung entwickelt. Weitere Flächen werden als Lagerplätze für Abräummaterial genutzt. Zudem sind auf dem Gelände zahlreiche Einzelbäume, Baumreihen und Gehölzsäume sowie Bereiche mit Grasfluren und Ruderalfluren vorhanden. Am Schleiufer sind u. a. Böschungsbefestigungen aus Steinschüttungen, Gebüsch und teilweise vorgelagerte Röhrichte anzutreffen. Im Südzipfel des Geltungsbereichs befindet sich am Schleiufer eine wenige m² große Fläche vegetationsfreier Strand. Angrenzend beginnen kleinflächige Röhrichtsäume.

Hinsichtlich Tiervorkommen bietet der Plangeltungsbereich Lebensraumpotenzial für allgemein siedlungsangepasste Arten sowie für Arten mit spezifischen Lebensraumsprüchen an die naturnahen Uferbereiche an der Schlei. Als planungsrelevante Artengruppen wurden im Rahmen der faunistischen Kartierung (BIOPLAN 2020) Brutvögel (Gehölzbrüter, Gebäudebrüter, Röhrichtbrüter, Bodenbrüter) und Fledermäuse im Gebiet vorgefunden. Mehrere ältere Bäume können theoretisch Potenzial für Fledermausquartiere besitzen. Quartiere in oder an Gebäuden sind gemäß der faunistischen Kartierung nicht existent.

Amphibien und Reptilien waren lediglich mit weit verbreiteten Arten vertreten. Vorkommen der aufgrund des Status als FFH Anhang IV-Art planrelevanten Zauneidechse sowie von Amphibien-Arten des FFH-Anhang IV (z. B. Kammmolch) wurden nicht vorgefunden.

Als weitere gebietstypische Tiervorkommen sind im Bereich einiger blüten- und artenreicher Brachflächen z. B. zahlreiche Insektenarten zu erwarten.

Landschaftserleben

Das Plangebiet liegt direkt an der Schlei, einem Naturraum mit hoher Erholungsqualität. Der Küstenbereich ist lediglich über Trampelpfade erschlossen. Das Gebiet war in der Vergangenheit nur begrenzt zugänglich, wurde allerdings zeitweise im Rahmen angrenzender Wohnmobilstellplätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Süden ist eine kleine Strandfläche vorhanden, die zum Baden und als Zugang für Wassersportarten (SUP, Surfen) genutzt wurde.

Schutzgebiete und geschützte Objekte

Das Vorhabengebiet liegt im Naturpark "Schlei". Die an das Plangebiet angrenzende Wasserfläche der Schlei gehört zum FFH-Gebiet DE 1423-394 "Schlei incl. Schleimünde und vorgelagerte Flachgründe" sowie zum Europäischen Vogelschutzgebiet DE 1423-491 "Schlei". Beide Natura 2000-

Gebiete ragen geringfügig in den Plangeltungsbereich hinein und umfassen auch die im Plangebiet gelegene Strandfläche.

Als gesetzlich geschützte Biotope sind nach erster Einschätzung lediglich Röhrichte im Uferbereich der Schlei von Bedeutung.

Im Plangebiet befinden sich besonders geschützte Tierarten (z. B. europäische Vogelarten, Amphibien und Fledermäuse), von denen die Fledermäuse als Anhang IV-Arten der FFH-Richtlinie gemäß § 7 Abs. 14 BNatSchG streng geschützt sind.

Zur Schleiküste ist ein 150 m breiter Schutzstreifen an Gewässern gemäß § 61 BNatSchG i.V.m. § 35 LNatSchG zu beachten.

Die ufernahen Teilflächen des Plangebiets liegen innerhalb eines Hochwasserrisikogebiets gemäß § 73 WHG.

Bisherige Planungen der Stadt Schleswig für das Gebiet

Der geltende **Flächennutzungsplan** der Stadt Schleswig stellt im Bereich der 24. Änderung ein Sondergebiet Bund dar. Vor diesem Hintergrund ist die beabsichtigte Entwicklung des Gebiets zu einem Wohn- und Nahversorgungsgebiet mit Kulturzentrum nicht durchführbar. Aus diesem Grund wird die 24. Änderung des Flächennutzungsplans aufgestellt, in der die beabsichtigte Entwicklung planerisch vorbereitet wird.

3.2 Zu erwartende Auswirkungen auf die Umwelt

Mit dem geplanten Vorhaben werden die **Wohn-, Nahversorgungs- und Dienstleistungsfunktion** sowie **kulturelle Einrichtungen** und die **Erholungsfunktion** am östlichen Rand der Stadt Schleswig gestärkt.

Die Bauvorhaben finden auf einem seit langer Zeit größtenteils ungenutzten Gelände statt und werden verschiedene Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft auslösen. Zum derzeitigen Stand der Planungen ist gegenüber dem aktuellen Zustand vor allem mit **Versiegelungen von Böden** und einem **Verlust von Ruderalfluren, wassergefüllter Senken, flächigen Gehölzbeständen, Baumreihen und mehreren Einzelbäumen** zu rechnen. Um dieses beurteilen zu können, wird für den Plangeltungsbereich im Rahmen der Aufstellung des B-Plans Nr. 102 eine Biotoptypenkartierung und Bewertung der gesetzlich geschützten Biotope durchgeführt.

Mit der baulichen Entwicklung ist ein Verlust von faunistischem Lebensraum verbunden. Hiervon betroffen sind insbesondere **Insektenlebensräume, bodenbrütende und gehölzbrütende Vogelarten** sowie gegebenenfalls **potenzielle Fledermausquartiere, Reptilien- und Amphibienlebensräume**. Zur Beurteilung der faunistischen Situation wurde im Rahmen der Aufstellung des B-Plans Nr. 102 für einen Großteil des jetzigen Plangebiets eine Kartierung von Brutvögeln, Fledermäusen, Amphibien und Reptilien durchgeführt. Die Auswirkungen in Bezug auf das erweiterte Plangebiet und ggf. weitere Tierarten werden auf der Basis einer neu zu erstellenden Potenzialanalyse bewertet. Hierfür werden vorhandene Daten, eine Auswertung der aktuellen Habitatstrukturen und faunistische Beobachtungen einer Ortsbegehung herangezogen..

Für das Schutzgut Landschaft ist zu erwarten, dass am Vorhabenstandort der **urbane Charakter** dieses Küstenabschnitts der Schlei zunimmt.

Geräuschintensive Nutzungen, wie z. B. durch den Betrieb des Kulturzentrums Heimat mit Veranstaltungen (u. a. auch Open Air) und Gastronomie (An- und Abfahrten von Gästen), können gegebenenfalls relevante Lärmeinwirkungen auf benachbarte empfindliche Nutzungen (Wohnen) verursachen. Um maßgebliche **Beeinträchtigungen durch Lärm** ausschließen zu können wird im Rahmen des parallel aufgestellten B-Plans Nr. 102 eine lärmtechnische Untersuchung erstellt.

Hinsichtlich vorhandener Schutzgebiete und geschützter Objekte werden **besonders geschützte Arten** und **gegebenenfalls streng geschützte Arten** sowie möglicherweise **gesetzlich geschützte Biotope** von den Auswirkungen des Vorhabens betroffen sein. Zudem werden bauliche Entwicklungen innerhalb eines **Gewässerschutzstreifens** veranlasst. Maßgebliche Beeinträchtigungen der angrenzenden **Natura 2000-Gebiete** durch Wirkfaktoren (z. B. eine Inanspruchnahme von Flächen und Lebensraumtypen des FFH-Gebiets, Erhöhung der genehmigten Einleitmenge von Oberflächenwasser in die Schlei) werden im Rahmen von FFH-Verträglichkeitsprüfungen für das FFH-Gebiet und für das Europäische Vogelschutzgebiet im Rahmen des parallel aufgestellten B-Plan Nr. 102 abgeprüft.

Hinsichtlich des **besonderen Artenschutzrechts** ist zu bedenken, dass bei der Umsetzung der geplanten baulichen Entwicklung Brutplätze von europäischen Vogelarten beseitigt werden. Bei der Entfernung größerer Bäume bzw. dem Abriss von Gebäuden können gegebenenfalls auch Quartiere von Fledermäusen (FFH Anhang-IV Art) zerstört werden. Zudem kann die Zuschüttung der wassergefüllten Senken zum Verlust von Amphibien-Lebensräumen führen. Die genannten Auswirkungen können voraussichtlich allerdings durch Minimierungs- und (vorgezogene) Ausgleichsmaßnahmen sowie durch bauzeitliche Regelungen auf ein Maß reduziert werden, welches die Umsetzung des geplanten Vorhabens ohne ein Erreichen artenschutzrechtlicher Verbote ermöglichen kann.

4. Untersuchungsrahmen für die Umweltprüfung

Der Untersuchungsumfang für die Umweltprüfung dient nicht einer möglichst vollständigen Sammlung und Darstellung von Umweltdaten für das Untersuchungsgebiet. Vielmehr erfolgt eine Fokussierung der Untersuchungen auf die Daten, die zur Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Umweltbelange von Bedeutung sind. Dabei werden bau-, anlage- und betriebsbedingte Auswirkungen berücksichtigt. Nachfolgend wird der Untersuchungsrahmen für das beschriebene Vorhaben in Tabellenform dargestellt.

Tab. 1: Untersuchungsrahmen für die Umweltprüfung

Untersuchungsgegenstand / Umweltbelang	Vorhandene Unterlagen	Zusätzlich benötigte Unterlagen
Fläche		
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Flächennutzung • Bewertung: Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Wald und naturgeprägten Flächen ⇒ Relevante Auswirkungen auf nicht urbane Flächen	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Flächennutzungsplan der Stadt Schleswig – DTK5 + DTK25 des Landesvermessungsamtes 	--
Boden		
<ul style="list-style-type: none"> • Bodentyp / Bodenart • Bewertung: Lebensraum für natürliche Pflanzen, seltene Böden, kulturhistorische Bedeutung, Rohstofflagerstätte, Ertragsfunktion • Vorbelastungen ⇒ Relevante Auswirkungen auf den Umweltbelang Boden	<ul style="list-style-type: none"> – Regionalplan, Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan – Bodenübersichtskarte 1 : 200.000 – Bodenbewertung LLUR (Agrar- und Umweltatlas des Landes SH) – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Kreisdaten Altablagerungen und Altlasten 	--
Wasser		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundwasser • Oberflächengewässer • Wasserqualität • Vorflutverhältnisse • Bewertung: Natürlichkeit ⇒ Relevante Auswirkungen auf den Umweltbelang Wasser	<ul style="list-style-type: none"> – Bodenübersichtskarte 1 : 200.000 – Regionalplan, Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan – Agrar- und Umweltatlas des Landes SH – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Gutachterliche Einschätzung der Veränderung von Oberflächenwasserzuleitungen in die Schlei 	--

Untersuchungsgegenstand / Umweltbelang	Vorhandene Unterlagen	Zusätzlich benötigte Unterlagen
Klima		
<ul style="list-style-type: none"> • Lokalklima, Klima SH • Klimawandel • Bewertung: raumbedeutende Klimafunktionen ⇒ Relevante Auswirkungen auf den Umweltbelang Klima	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) 	--
Luft		
<ul style="list-style-type: none"> • Luftqualität • Bewertung: raumbedeutende Frischluftfunktionen ⇒ Relevante Auswirkungen auf den Umweltbelang Luft	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Immissionsüberwachung der Luft in Schleswig-Holstein – Messberichte 	--
Pflanzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzl. geschützte Biotope • Biotop- und Nutzungstypen • Rote Liste Arten (höhere Pflanzenarten) • Bewertung: Naturnähe, Alter/Ersetzbarkeit, seltene Arten, Seltenheit des Biotoptyps ⇒ Relevante Auswirkungen auf Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Daten des LLUR (Artkataster, gesetzlich geschützte Biotope) – Biotopkartierung des LLUR – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Biotop- und Nutzungstypenkartierung 	--
Tiere		
<ul style="list-style-type: none"> • Brutvögel • Fledermäuse • Amphibien • Reptilien • Sonstige Arten • Bewertung: Seltenheit des Lebensraums, Vorkommen planrelevanter Arten ⇒ Relevante Auswirkungen auf Tiere	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Daten des LLUR (Artkataster) – Faunistische Kartierung zum Bebauungsplan Nr. 102 der Stadt Schleswig (BIOPLAN 2020) – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102 :</u> Erweiterte faunistische Potenzialanalyse mit Geländebegehung/ Landseite Potenzialanalyse Rastvögel auf Basis vorhandener Wasservogelzähl-daten/ Wasserfläche der Schlei 	--
Biologische Vielfalt		
<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundsystem • Schutzgebiete • Geschützte und seltene Pflanzen- und Tierarten • Bewertung: Lage in naturschutzfachlich bedeutsamen Gebieten 	<ul style="list-style-type: none"> – Entsprechend des Materials für die Umweltbelange Pflanzen, Tiere, Natura 2000 und sonstige Schutzgebiete – Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem SH 	--

Untersuchungsgegenstand / Umweltbelang	Vorhandene Unterlagen	Zusätzlich benötigte Unterlagen
<p>sowie Beachtung besonders schützenswerten Arteninventars ⇒ Relevante Auswirkungen auf die biologische Vielfalt</p>		
Landschaft		
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbildtypen • Prägende Landschaftstrukturen bzw. ortsbildprägende Strukturen • Sichtbeziehungen • Historische Kulturlandschaften • Bewertung: Natürlichkeit, historische Kontinuität, Vielfalt, historische Kulturlandschaft <p>⇒ Relevante Auswirkungen auf das Landschaftsbild</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Landschaftsrahmenplan 	--
Mensch		
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen/ Wohnumfeld • Erholung • Gesundheit • Bewertung: Wohnfunktion, Erholungswirksamkeit der Landschaft, gesundheitliche Wirkungen der Umgebung <p>⇒ Relevante Auswirkungen auf Wohnumfeld, Gesundheit und Erholungsräume</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Flächennutzungsplan – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Lärmtechnische Untersuchung 	--
Kultur- und sonstige Sachgüter		
<ul style="list-style-type: none"> • Denkmale (Archäologische Denkmale, Kulturdenkmale) • Historische Kulturlandschaften • Geotope • Bewertung: Ausstattung mit schützenswerten Gütern <p>⇒ Abschätzung der zu erwartenden Beeinträchtigungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsrahmenplan – Landschaftsplan der Stadt Schleswig (1990) – Denkmalliste des Landesamtes für Denkmalpflege 	--
Natura 2000		
<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete • Europäische Vogelschutzgebiete <p>⇒ Relevante Auswirkungen auf Natura 2000 Gebiete</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Daten der Landesregierung und der EU für das FFH-Gebiet DE 1423-394 sowie für das EU-Vogelschutzgebiet DE 1423- 491 – Managementplan FFH DE-1423-349 "Schlei incl. Schleimünde und vorgelegerte Flachgründe" sowie EGV DE-1423-491 "Schlei", Teilgebiet "Nordseite der Schlei" des MELUR – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> 	--

Untersuchungsgegenstand / Umweltbelang	Vorhandene Unterlagen	Zusätzlich benötigte Unterlagen
	FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet DE 1423- 394 FFH-Verträglichkeitsprüfung für das EU-Vogelschutzgebiet DE 1423-491	
Wechselwirkungen		
<ul style="list-style-type: none"> Wirkungsgefüge zwischen den Umweltbelangen ⇒ Relevante Auswirkungen auf die Wechselwirkungen	– Ergebnisse der obenstehenden Umweltbelange	--
Sonstige Schutzgebiete und -objekte		
<ul style="list-style-type: none"> Gesetzlich geschützte Biotope Besonders geschützte Arten Schutzgebiete gemäß BNatSchG Schutzgebiete gemäß WHG Wald gemäß LWaldG Sonstige rechtliche Bindungen bezüglich Umweltbelangen ⇒ Relevante Auswirkungen auf die Schutzgebiete und Schutzobjekte	– Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan – Landeskartierung der gesetzlich geschützten Biotope – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Bewertung der gesetzlich geschützten Biotope im Rahmen der Biotop- und Nutzungstypenkartierung Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum B-Plan	–
Sonstige Umweltbelange		
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung in Plänen Vermeidung von Emissionen, Umgang mit Abfällen und Abwässern Nutzung erneuerbarer Energien und effiziente Nutzung von Energie Erhaltung bestmöglicher Luftqualität bei festgelegten Immissionsgrenzwerten Anfälligkeit für Unfälle und Katastrophen ⇒ Relevante Entwicklungen und Auswirkungen in Bezug auf die sonstigen Umweltbelange	– Begründung der 24. Änd. des Flächennutzungsplans (in Bearbeitung LA Springer) – Landschaftsplan – Managementpläne Natura 2000 – Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem S-H – Bewirtschaftungs- sowie Maßnahmenplan WRRL – Hochwasserrisikomanagementplan – Lärmaktionsplan – Abfallwirtschaftsplan	--
Ergänzende Vorschriften gemäß § 1a BauGB		
<ul style="list-style-type: none"> Sparsamer Umgang mit Grund und Boden Berücksichtigung der Eingriffsregelung Vorgehen bei möglichen erheblichen Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel 	– Begründung der 24. Änd. des Flächennutzungsplans (in Bearbeitung LA Springer) – <u>voraussichtliche Unterlagen zum B-Plan Nr. 102:</u> Festsetzungen und Begründung des B-Plans (LA Springer) Ergebnisse der o.g. im Rahmen des B-Plans Nr. 102 durchzuführenden	--

Untersuchungsgegenstand / Umweltbelang	Vorhandene Unterlagen	Zusätzlich benötigte Unterlagen
⇒ Berücksichtigung umweltrelevanter Vorgaben in der Planung	Verträglichkeitsvorprüfungen zu den Natura 2000 Gebieten Ermittlung von Vermeidungsmaßnahmen, Eingriffen und Ausgleich (Eingriffsregelung)	

BHF Bendfeldt Herrmann Franke
 Landschaftsarchitekten GmbH
 Knooper Weg 99 – 105 | Innenhof Haus A
 24116 Kiel

 Kiel, den 31. März 2021

